



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

560 (5.12.1935) Mittags-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-388509](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-388509)







Mannheim, den 5. Dezember.

### Der 8. Dezember

Zusammen mit dem Tag der nationalen Solidarität, an dem hier wie in ganz Deutschland die überaus Männer von Staat und Partei, von Wissenschaft, Kunst und Presse mit der Sammelbüchse...

Das 2. Feldstück wird in verschiedenen Sälen der Stadt, die sich auf 11 Ortsgemeinden verteilen, an 24 Feldstücken gesammelt werden können. Diese Feldstücke werden in der Nähe der...

Es ist die einzelnen Säle auf das Stadtgebiet umzulegen, wird noch bekannt gegeben, nur soviel ist heute, daß der Mädelungensaal, für den...

Im Rahmen dieses öffentlichen Eintopfessens gibt es ein Sammelbüchse auf dem Friedhof...

Es ist zu hoffen, daß bei diesem Eintopfessen die neue Front bereit aufmarschiert, die in Opferfreudigkeit aktiven Einsatz für das Wohl...

### Dr. Zodi sammelt in Mannheim

Der Generalinspektor für das deutsche Straßennetz Dr. Zodi, wird am Tage der nationalen Solidarität am 8. Dezember, in unserer Stadt...

### Schlufwandern im Odenwaldklub

Nebel, Sturm und Regen, das waren die Vorkämpfer, unter denen das Wandern im Odenwaldklub am Sonntag, den 1. Dezember, zu Ende ging. Erst am Morgen des 2. Dezember...

### Wird die Rückertsetzung von Wohlfahrtsfürsorge aufgehoben?

Im Rahmen einer Uebersicht über die Arbeiten der Bezirkswohlfahrtsämter wird im Gemeindeforum...

## Aufruf zum öffentlichen Eintopfessen

Am Tag der nationalen Solidarität, am Sonntag, dem 8. Dezember 1935, gilt es, die Volksgemeinschaft praktisch zu bekunden. Mit dem Reichsstatthalter und Gauleiter Robert Wagner an der Spitze wird der Gau Baden ein öffentliches Eintopfessen zum Preise von 60 Pfg. durchführen.

Männer und Frauen Mannheims! Wir wollen am kommenden Sonntag beweisen, daß wir uns freudig zur Idee unseres Führers bekennen und uns ohne Ansehen des Standes und Berufs am gemeinsamen Mittagstisch bei gleichem Essen zusammensetzen.

In allen Sälen werden Kapellen spielen. Das Essen wird in Feldstücken schmackhaft zubereitet. Jeder bedient sich selbst!

Der Kreisleiter.

## Ehrung treuer Hausgehilfen

Es ist ein schöner Brauch, alljährlich die Hausangehörigen zu ehren, die seit einer Reihe von Jahren in der gleichen Stellung treu ihre Pflicht erfüllen. Der Verein zur Ehrung treuer Hausangehöriger...

Die Begrüßungsworte in der von Hausgehilfen durch Gesang umrahmten Feierkunde sprach Stadtpfarrer Matt, der u. a. die Vertreter der Behörden...

Nachdem die Präsidentin des Vereins, Ida Scipio, die Ehrengaben den treuen Hausangehörigen überreicht hatte, bestellte sie noch im Auftrage des...

Es erhielten den Aufmunterungspreis, bestehend aus Ehrenbrief und Preisgeld für dreijährige Dienstzeit: L. Bucher, Hilbe bei den Städtischen Krankenanstalten. 2. Caspar, Eleonore bei den...

bei Frau Ida Palm, 12. Wolf, Käthe bei Frau Anna Schöberl, 18. Würtwein, Elise bei den Städtischen Krankenanstalten. Den Ehrenpreis für 10 Jahre: L. Doris, Rosa bei Frau Joseph Werner, 2. Göbel, Ottilie bei den Städtischen Krankenanstalten.

Den Ehrenpreis für 20 Jahre: L. Horn, Beria bei Frau Elise Schmedel, 2. Braun, Emilie bei den Städtischen Krankenanstalten. 3. Frauenhuth, Johanna bei Frau M. Hornau, 4. Gröbel, Maria bei Frau Kaufmann, 5. Kars, Frieda bei Frau S. Köhler, 6. Roth, Erna bei Frau Elise Fior, 7. Kuntz, Maria bei den Städtischen Krankenanstalten.

Bei den Ehrenpreisen ist mit dem Ehrenbrief und Preisgeld ein Geldgeschenk verbunden, das vom 10. Jahr an der Dienstzeit entspricht.

## Heimisches Handwerk einst und jetzt

Zwei Veranstaltungen und ein Ziel

### Der Bildervertrag von Dr. Jacob

Im Zusammenhang mit den Sozialistisch-Pädagogischen Ausstellungen hat Prof. Dr. Jacob seinen Vortrag zum Thema 'Heimisches Handwerk einst und jetzt' gehalten. Wenn man als lehrerhaftig unterrichtet, daß derartige, noch dazu eintrittsfreie Veranstaltungen von beruflicher Seite...

### Die Ausstellung 'Handwerk und Handwerk'

Man hätte sich gewünscht, diesen Vortrag nicht weniger als außerordentlich aufschlußreichen Bildwerken als zugehörige Ebene mit in den Reichsstadtpark nehmen zu können. Wo eine Stunde später von Frau Reichsleiterin Drees namens der NS-Frauenvereine die wohl vor allem als Weihnachtsfeierliche Gedächtnis-Ausstellung 'Handwerk und Handwerk' eröffnet wurde. Es wäre damit in der Tat der Sache des guten, aufbauenden deutschen Handwerks nur gerecht worden, und die hier sehr viel zahlreichere Besucher hätte über das rein Gegenständliche und das Gebrauchsinteresse hinaus einmal erfahren, welcher unendlichen Geduld und Mühe es noch bedürfte, damit wir in unserem Streben nach Vervollkommenheit und einer sehr in den Anfangsjahren bedenklichen Gegenwart dem Handwerk eine Zukunft schaffen, die den Leistungen der Vergangenheit auch nur annähernd ebenbürtig ist.

Das eine solche Betrachtung der Dinge und eine fruchtbarere Auseinandersetzung mit dem an sich so schönen und reichen Thema 'Handwerk und Handwerk' durchaus in der Absicht der NS-Frauenvereine gelegen hat, ging mit erfreulicher Deutlichkeit aus den einleitenden Worten von Frau Sauter hervor, die als Vertreterin der Abteilung Volkswirtschafts- und Wirtschaft mit der ihr eigenen Herzlichkeit und Frische zu den grundsätzlichen Fragen Stellung nahm. Anschließend verlas Dr. Rotzinger von der NS-Gaue eine Abhandlung, die indem unter einer nicht ganz glücklichen Auswahl technisch wenig hervorragender Bildwerke litt.

Nach einem von Frau Drees angebrachten 'Siege Welt' an den Führer, dem das deutsche Handwerk seine neue Wirtschaftseinstellung und die Wiederentdeckung seines eigentlichen Lebensraumes verdankt, fand eine Besichtigung der Werkstätten statt, an der sich 18 Mannheimer Jungfrauen beteiligten. Die praktischen Fragen, wie etwa die Gegenüberstellung von Handarbeit und christlicher Handwerksarbeit bei den Volksherrn und Kapellwebern, oder der Ausweise, daß auch der Tischschmied heute noch ein volles Deutschtum bewahrt hat, sind durchweg gut gelungen. Dem tieferen Sinn der Veranstaltung entsprechend und von wirklicher alter Handwerksüberlieferung getragen sind die Arbeiten der Handwerkerinnen. Die Schmiedinnen, Schneiderinnen und Tischlerinnen zeigen, wie die Künstlerin, beachtliche Proben ihres Könnens. Wenn sie dennoch im Gesamtbilde dieses und jenes Handwerksbereichs (mit) zu sehen sind, so ist das nicht nur der Festhaltung trüben dürfen, daß hier mit viel guter Willen ein Weg zu wirklicher Förderung verfolgt wurde.

M. S.

### Die Jagd im Dezember

Der Dezember steht auch für den Jäger im Zeichen des Winterbillardes. Jeder Revierinhaber gebe nach bestem Vermögen von seinem Wild und trage so zur Verringerung der Not beizutragen bei.

Nach dem vergangenen Monat, der neblig war, aber auch schöne sonnige Herbsttage brachte, tritt das Wild in den letzten Monat des Jahres, ohne bisher die Winterübungen eines frühen Winters kennengelernt zu haben. Bisher hat es noch keinerlei Not zu leiden brauchen. Raub und unerwartet kann sich aber das Wetter ändern und der Winter mit Kälte und Schnee einlegen. Darum laufe jeder Revierinhaber, daß die Fütterungen in Ordnung und je nach Bedarf beschickt sind. Das gefüllte Wild richtet sich nach den örtlichen Revierverhältnissen und dem Wildstand. Wie üblich, so brachte auch die inkonstante Jagdwirtschaft 'Wild und Hund', Berlin SW 11, mehrfach Aufzeichnungen und Briefe zur Anlage von Fütterungen in Hoch- und Niederwildrevieren. Bei hohem Schneeeis sollte noch ein übriges getan werden: Wege und Schutten mit Hilfe des Schneepfluges freilegen, ebenso auch geeignete Naturstänge, wie Heidekraut, Winterlinde, auch Weidenzweige, geschnitten und an geeigneten Stellen aufgestellt, werden gern vom Wild angenommen.

Der Dezember ist der Monat, in dem wohl die meisten Treibjagden auf Fasanen, Rebhühnern, Fasanen sowie auf Hasen und Dammhirschen und Hasen gehalten werden. Fast immer werden dabei Jagde vorzukommen, die in letzter Zeit recht zahlreich geworden sind und nach Möglichkeit kurz gehalten werden sollen. Bei alten Treibjagden ist streng auf Einhaltung der wichtigsten Treibjagdregeln zu achten. Wer zu leicht aufgeben bei unvorzüglichem Schießen schwere Unglücksfälle, und unheilbarlich ist es, die eigene Strecke ohne Rücksicht auf die Nachboreviere zu lassen. Oberster Grundsatz ist stets: Disziplin halten! vorzüglich schießen! Rücksicht nehmen!

In kleineren gestiegenen Revieren wird der Abschluß des Wildstandes Schalenwildes auf Treib- oder Treibjagden, wo eine Auswahl nach

## Frau Meier strahlt

vor Freude! Ihr Weihnachtsgebäck ist ganz großartig gelungen! Hat sie ein besonderes Rezept? Nein! Ihrem Bäckerei hat sie es zu verdanken. Er rief ihr, das ergiebige und backfähige Pulver 'Mehl' 'Mönnig-Extra' zu kaufen. 100

hegerischen Grundstücken jähmt ist, nicht gestützt werden. Hier wird man auf Erfolg und Erfolg noch genauem Ansehen der abzuheften Straße den vom Kreisjägersmeister aufgegebenen Maßstab durchzuführen.

Von unserem männlichen Schalenwild sind noch viel Reichlich und Dammhirsche. Wer noch kein Wildmannschaft verlassen. Im allgemeinen sind nur noch der Abschluß von Kammern oder Jagdrevieranlagen Hasen und Dammhirschen in Frage kommen.

\*\* Wieder Hochflut im Rhein. Durch den gemäßigten Regen am Sonntag und die nachfolgenden Niederschläge geht zur Zeit im Rhein wieder eine Hochflut. Der Normalwasserstand des Rheins hat sich von Sonntag auf Montag um 2,87 Meter, höchsten Pegelstand auf 3,11 Meter erhöht. Bis Dienstag lag der Wasserstand des Rheins bereits auf 4,11 Meter. Am Mittwochmittag hatte der Rhein bereits einen um 2,10 Meter gesteigerten Hochwasserstand von 5,00 Meter erreicht. Die Wasserengen drängen sich im Rheindelta bald wieder zur Uferlinie an.

\*\* Aus Sandhofen. Die evangelische Kirchengemeinde veranstaltete im Lutherhaus einen Beir, der sich eines ausgezeichneten Besuches erfreuen konnte. Unter ehrender Beteiligung beigetragen wurde der Würdige Pastor Sebastian Salpeter. Er gebührt über fünf Jahrzehnte der Pfarre und Soldaten-Kameradschaft an und war über 40 Jahre bei der Zellfabrik Waldhof beschäftigt. — Einen 'Kleinstand' gab es in den letzten Wochen. Dort war ein mit Stroh angefüllter Schwanz in Brand geraten, der jedoch reich von der Mannheimer Berufsfeuerwehr gelöscht werden konnte.

\*\* Christenfest in 'Schmittigen, moderne Toiletten'. Die Wirtschaftsgemeinschaft 'Schmittigen' hatte kürzlich den Kaufleuten empfohlen, bei ihrer Weihnachtsfeier auf das reichhaltige, stoffliche und patriotische Empfinden des Volkes zu achten. Wegen einer Verwendung der letzten Symbole in nicht aufdringlicher Form könne nichts eingemeldet werden, wenn sie den Landesherren entspricht. Man solle sich nur vor Schmuckhaftigkeit hüten, a. B., wenn in einem großen Weihnachtsbaum Christenfest in 'Schmittigen, moderne Toiletten' ausgestellt werden, oder wenn eine Firma Christenfest und Weihnachtsbäumen zur Dekoration für Weihnachts verwenden.

\*\* Wildbrand von Mühlenturmrevier gelöst. Noch immer gibt es Volksgenossen, welche die Deutsche Reichspost und damit die Allgemeinheit dadurch schädigen, daß sie versuchen, beim Erwerb von Mühlenturmrevieren ihre Wilder aus der Kriegszeit zurückzuführen auf den Mann zu bringen. Abgesehen davon, daß derartige 'Volksgenossen' sich damit selbst außerhalb der Volksgemeinschaft stellen, ist das Unterlassen auch gefährlich. Seit einiger Zeit läßt nämlich die Deutsche Reichspost die Mühlenturmreviere zur Vermittlung solcher Verträge mit einem besonderen Gewicht abzuheben. Zahlreiche Volksgenossen sind auf diese Weise schon betroffen und den Strafgerichten übergeben worden. Nachdem der Automatenbetrieb unter Strafe gestellt ist, verbleiben die Berichte für solche Vergehen empfindliche Freiheitsstrafen.

Das Kampfsymbol gegen die Winternot  
Monat Dezember



Jede deutsche Wohnungsbür  
trägt dieses Zeichen der Opferbereitschaft

Winter-Hilfswerk des  
deutschen Volkes 1935/36

Ausgabe von Kohlen-  
und Lebensmittelgutscheinen

Am Freitag, 4. Dezember, erhalten sämtliche  
MdB-Berater der Stadt, und Vorkomiteegruppen  
Kohlen- und Lebensmittelgutscheine. Am gleichen Tage erfolgt auch die  
Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen für Lebensmittel usw.,  
soweit an alle Bedürftigen in der Stadt, und  
Landgebiets. Von diesen Lebensmittelgutscheinen  
je Kopf der Unterhaltungsberechtigten 2 Scheine  
im Gesamtwert von 1 Mark.  
Näheres bei den MdB-Ortsgruppen.

Welche Ansprüche verjähren am 31. Dezember?  
Und wie verhindert man die drohende Verjährung?

Kurzum, wenn es dem Inhaber geht,  
werden die Gläubiger und Schuldner zu  
denen tun, die ein wenig mit den gesetzlichen Be-  
stimmungen über die Verjährung vertraut zu  
werden, da mit dem Ablauf eines jeden Kalender-  
jahres sehr viele Gläubiger der Ansprüche gegen  
ihre Schuldner dadurch verjähren, daß die an  
und für die in Recht übertragene Forderungen  
durch Ablauf gewisser im Bürgerlichen Gesetzbuch  
(BGB) bestimmten Fristen verjähren. Es ist drin-  
gend nicht überflüssig, einmal die rechtlichen Be-  
stimmungen über die Verjährung und über die  
Möglichkeit der Unterbrechung der Verjährungs-  
frist zu untersuchen.

Nach § 194 BGB unterliegen alle Ansprüche der  
Verjährung. Wohl erlischt an und für sich durch die  
Verjährung eine Forderung nicht. Der Gläu-  
biger kann immer noch Zahlung verlangen.  
Jedoch kann der Schuldner der gerichtlichen  
Vollstreckung eines an und für sich zu Recht be-  
stehenden Anspruchs die Einrede der Verjäh-  
rung entgegenhalten. Gelangt dem Schuldner der  
Wegweis der Verjährung einrede, so muß der Rich-  
ter eine Klage auf Zahlung kostenpflichtig abwiesen.  
Da aber die Verjährung nicht von Amtswegen zu  
berücksichtigen ist, muß der Richter den vom Gläu-  
biger geltend gemachten Anspruch als berechtigt an-  
erkennen, auch wenn ihm bekannt ist, daß er bereits  
verjährt ist. Daraus ergibt sich also, daß nur der  
Schuldner aus der Verjährung ein Recht auf Nicht-  
zahlung der Forderung ableiten kann. Nach der  
Schuldner von diesem Recht keinen Gebrauch, sei  
es infolge Unkenntnis, sei es, weil er etwa aus  
moralischen Gründen die Einrede der Verjährung  
nicht geltend machen will, so verliert der Anspruch  
den Gläubiger keine Einrede. Der Richter muß in  
diesem Falle ohne weiteres die Forderung des  
Gläubigers als berechtigt anerkennen. Durch die  
Einrede der Verjährung erlischt die  
Forderung nicht, der Gläubiger ist nur gebin-  
dert, sie gerichtlich geltend zu machen. Eine bereits  
verjäherte Forderung kann somit vom Schuldner  
immer noch bezahlt werden, ohne daß der Gläubiger  
Ansprüche hat, daß sich dies als unzulässig, für den  
Fall, daß der Schuldner etwa erst nach der Besol-  
lung vom Eintritt der Verjährung Kenntnis erhält.  
Die regelmäßige Verjährungsfrist des  
Bürgerlichen Gesetzbuchs beträgt 30 Jahre. Die

ter Grundlag ist jedoch von sehr vielen Ausnahmen  
durchbrochen.

Die für den kaufmännischen Verkehr wichtige  
hieron ist die zweijährige Verjährungsfrist

für Ansprüche und dem täglichen Privat- und  
Verkehrsverkehr. Die wichtigsten Ansprüche, die  
der zweijährigen Verjährungsfrist un-  
terliegen, sind:

- 1. Ansprüche der Kaufleute, Fabrikanten, Hand-  
werker und dergleichen, welche ein Kaufgewerbe be-  
treiben, für Lieferungen von Waren, Ausführung  
von Arbeiten und Befolgung fremder Geschäfte mit  
Einfluß der Kaufleute, soweit es sich um Lieferun-  
gen und Leistungen an Privatpersonen han-  
delt, z. B. Lieferung eines Anzuges an einen Privat-  
mann, Lieferung von Fleisch und Wurstwaren für  
den Privatbedarf von Kunden.
- 2. Ansprüche der Landwirte für Lieferungen von  
landwirtschaftlichen Erzeugnissen, wenn die Liefe-  
rung zur Verwendung im Haushalt des Schuldners  
erfolgte.
- 3. Ansprüche der Gastwirte und dergleichen, welche  
Speisen und Getränke gewerbsmäßig verabreichen,  
für Bewirtung von Wohnung und Verpflegung  
und für andere den Gästen zur Befriedigung ihrer  
Bedürfnisse gemachten Leistungen.
- 4. Ansprüche der gewerblichen Arbeiter, Gesellen,  
Gehilfen und Lehrlinge auf Lohn und sonstige Ver-  
gütungen.
- 5. Ansprüche der Lehrherren und Lehrmeister auf  
den Gehalt und auf die für den Gehalt gemach-  
ten Auslagen.
- 6. Ansprüche für gewerbsmäßige Vermittlung  
von demjenigen Gegenständen (z. B. Maschinen usw.).
- 7. Ansprüche der Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte,  
Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher.

Am 31. Dezember 1935 verjähren also alle An-  
sprüche der unter 1-7 genannten Art, die im Laufe  
des Kalenderjahres 1935 entstanden sind.

In vier Jahren verjähren:

- a) Ansprüche der Kaufleute, Fabrikanten, Hand-  
werker und dergleichen, die ein Kaufgewerbe be-  
treiben, für Lieferungen von Waren, Ausführung von  
Arbeiten, Befolgung fremder Geschäfte mit Einfluß  
der Kaufleute, wenn die Leistungen für den Ge-  
werbedetrieb des Schuldners erfolgten, z. B.  
Ausführung von Bauarbeiten für ein Fabrikgebäude

oder ein Fabrikgebäude, Lieferung von Bau-  
materialien für ein Fabrikgebäude, Lieferung  
von Maschinen an eine Firma zum Bauvertrieb.  
b) Ansprüche der Landwirte für Lieferung von  
landwirtschaftlichen Erzeugnissen, wenn die Lieferung  
nicht zum Zwecke der Verwendung im Haushalt des  
Schuldners erfolgte.  
c) Ansprüche für Rückstände von Zinsen mit Ein-  
fluß der Amortisationsabzüge, Ansprüche auf  
Rückstände von Zinsen und Forderungen über Grund-  
stücke, Gebäude, Wohnungen usw. (mit abgrenzen-  
den Zinsen), Ansprüche auf Rückstände von Zinsen,  
Kaufausgleichungen, Besoldungen, Pensionen,  
Mehrwertsteuer, Unterhaltsbeiträge und alle anderen  
regelmäßig wiederkehrenden Leistungen.

Wissen Sie wie viele Gemeindefeste bei der  
Weihnachtsfeierlichkeiten eingeschlossen sind?  
24 Gemeindefeste an Gemeindefesten, die  
länger ist als der Kaiser Wilhelm-Fest, der  
die Nordsee mit der Ostsee verbindet!

Die unter 1-7 aufgeführten Ansprüche verjähren  
also am 31. Dezember 1935, wenn sie im Laufe  
des Jahres 1935 entstanden sind.  
Wie bereits erwähnt, verjährt der normale  
Verjährungsfrist 30 Jahre; sie tritt aber nur  
ein, wenn nicht kürzere Verjährungsfristen vorge-  
schrieben sind. Hierher gehören: a) Darlehensver-  
träge (die Zinsen dagegen verjähren in vier Jah-  
ren, siehe oben unter c); b) Ansprüche des Verleiher  
eines Grundstücks auf Zahlung des Kaufpreises;  
c) Ansprüche auf vollstreckbaren Titeln, wie Ur-  
teilen, Vollstreckungsbefehlen, vor dem Notar ent-  
nommene vollstreckbare Urkunden.  
Bei diesen Ansprüchen ist nicht der Ablauf des  
Jahres 1935 für den Beginn der Verjährungsfrist  
maßgebend. Die Verjährung beginnt hier vielmehr  
mit dem Tage der Entstehung des Anspruchs oder  
der Rechtskraft des Urteils.

Vorbeugen!  
Matschweiser - Gipsweisse  
Eine Emmer-Pastille im Mund  
Das wirkt EMS ab!

Feld, Hof u. Garten

Ein wichtiger Beitrag zur Schädlingsbekämpfung  
Winterfütterung der Singvögel tut not

Die nützlichen Singvögel in Feld und Garten  
haben eine schwere Zeit, wenn Schnee, Glatteis und  
Kälte ihnen die Suche nach Nahrung unmöglich  
machen. Tausende gehen zugrunde, wenn sie nicht  
bald nach Sonnenanbruch einen Futter finden. Be-  
sonders die Weibchen sind in dieser Beziehung sehr  
empfindlich. Da sie aber anerkanntermaßen die  
besten Schädlingsvertilger sind, muß jeder  
nach Kräften dafür sorgen, daß sie aus durch den  
Winter kommen. Dazu ist in erster Linie die früh-  
zeitige Anlage von Futterplätzen erforderlich. Die  
Vögel müssen in Notzeiten wissen, wo der Tisch für  
sie gedeckt ist. Füttert man erst bei Schnee und  
Kälte, so haben nur diejenigen Vögel einen Vorteil,  
die zufälligerweise in die Nähe kommen. Man  
braucht auch nicht zu fürchten, daß sich bei milder  
Witterung die Vögel nun an den Futterplätzen  
sattfressen. Sie werden täglich etwa zweimal erkei-  
men und nachdenklich einige Körner nehmen. Im  
übrigen abtöten sie Keil für die Insektenjagd. Erst  
wenn diese durch Witterungsbedingungen unmöglich  
wird, verweilen sie länger an den Futterplätzen.  
Wie schon bemerkt, bevorzugt man bei der Win-  
terfütterung in erster Linie die Weibchen als die nüt-  
zlichsten Schädlingsvernichter. Für sie gibt es ein-  
fache Futterautomaten, die sich auch leicht selbst  
stellen lassen. Richtig sind viele kleine Futterglä-  
ser (z. B. 100) zu erhalten, die mit Fett unter Be-  
wahrung von Hand ausgegossen sind. Damit gibt  
man den Vögeln ein zureichendes Futter. Auch  
das Aufhängen von Knochen mit Fleischresten ist

sehr zu empfehlen. So hängt der Jäger bekanntlich  
den Knochen eines abgetöteten Fuchses im Forst  
auf. Die Weibchen picken hier das Fleisch gründlich  
ab, bis das Knochenmark sauber ist.  
Füttert man im Garten oder am Fenster allge-  
mein, so ist in erster Linie darauf zu achten, daß die



Sperlinge nicht überhand nehmen. Sind sie auch in  
bezug auf ihre Nahrung im Sommer weder als  
schädlich noch als nützlich anzusehen, so wird der  
Vogelzüchter sie doch nach Möglichkeit vertreiben  
oder noch besser abfischen. Die Sperlinge verdrän-  
gen durch ihr zähes Wesen nämlich die nützlichen  
Vögel nicht nur von den Futterplätzen, sondern sie  
nehmen ihnen auch noch die wertvollen Nistgelegen-  
heiten weg. Wer nur in geringem Umfange füttert,  
wird daher in erster Linie die Weibchen als die wich-  
tigsten bevorzugt. Junger oder laß man bedenken,  
daß die Vögel unsere wertvollsten Helfer im Kampf  
gegen die schädlichen Insekten sind. Ohne sie wär-

den die Erträge bald — und trotz aller chemischen  
Mittel — dem Proze der vielen Schmetterlinge zum  
Opfer fallen. — Als Futter dient in erster Linie  
ganzer Hafer, Sonnenblumenkerne und Buchweizen  
sind vordringlich, die die Weibchen vielfach von der In-  
sektenjagd abhalten.

Kein falsches Mitleid, sondern vernünftige Haltung  
Die leidige Katzenfrage

Die Klagen über den Schaden, den die freun-  
den Katzen unter den so sehr nützlichen,  
weil insektenvernichtenden Singvögeln anrichten, wer-  
den immer wieder laut. Und das ist gut, denn in  
der Erzeugungsstätte muß allen Umständen ge-  
hörend Rechnung getragen werden, die die Produk-  
tion irgendwie mindern können. Das gilt aber un-  
bedingt, wenn auch mittelbar, für die freunden  
Katzen. Aber Vögelhaus wird nämlich häufig —  
für die Katz' — wenn die durch Aufhängen von  
Körnern und durch Schlingen von Nistgelegen-  
heiten für die Freibrüter mühsam aufgegebenen Bru-  
ten schließlich doch den freunden Katzen zum  
Opfer fallen. Und das ist leider bei der Vögel-  
zucht, wenn nicht bei einer noch größeren Zahl der Jung-  
vögel der Fall. Jeder Gärtner, Landwirt und  
Forstmann, aber auch jeder unvorsichtiger  
Hausfreund muß dies beachten.  
Die meisten Katzenfreunde setzen und wollen es  
nicht wahr haben, denn läßt sich schon die Tatsache  
nicht aus der Welt schaffen, daß die Katz' ein Raub-  
tier ist, und ihre Natur mit unversöhnlicher Kraft  
durchdringt, wenn der Mensch sie nicht durch ent-  
sprechende Pflege davon zurückhält. Darum muß die  
Katz' mit allen Mitteln und Haus gefesselt werden.  
Dies ist besonders durch regelmäßige Fütte-  
rung, aber auch durch Zurückhaltung in der Wohnung  
zu erreichen. Außerdem muß sie aber unbedingt zur  
Vermeidung der Vögel vollständig eingesperrt sein, da-  
mit ihr besonders toxisches Aussehen in Garten, Feld  
und Wald unmöglich gemacht werden. Darüber  
hinaus müßte man sorgen, daß die freunden Katzen  
von Raubwegen abgehalten würden. Die  
dabei für Mauten aufgewandten Mittel lohnen  
sich vielfach durch die dann einsetzende Jagdmutter  
der Singvögel und durch die damit verbundene starke  
Abnahme der Schädlings.

Außerdem muß jeder Katzenhalter, besonders aber  
der Katzenfreund, dafür sorgen, daß die Vermehrung  
der Katzen weitgehend unterbunden wird. Dies  
wäre einmal durch Kastration der Katz' zu  
erreichen. Außerdem müßte jeder Katz' sofort nach  
der Geburt getötet werden. Sollen die und so ein-  
mal Junge belassen werden, so genügt eines vollstän-  
dig. Es ist aber unbedingt nur ein männliches  
Tier anzulassen. Die meisten Katzenhalter lassen  
ihre Tiere sich aber vermehren, ohne sich Rech-

Nur gesunde säuberste Hauswirtschaft,  
zusammen mit anderen Mitteln, kann die  
Gefahren der Erzeugungsstätte beseitigen. Kein  
Opfer ist angemessener, gut und notwendig als  
wissenschaftlichem Futter ernährter Vögelhaus.  
Zurück zu den nützlichen Vögeln und schließlich  
Gartenbesitzer. In der ersten Reihe stehen die  
Vogelzüchter, die immer wieder unter dem Vorwand,  
so doch die richtige Hauswirtschaft auch unum-  
vermeidlich ist.

Der Vögelzüchter der Hauskatze  
hat sich Wagemut, um seinen Vögel. Von der  
vierten Woche an beginnt man mit 10 bis 20 g  
auf drei Wochen verteilt und steigert die Dosis  
bis auf 1 kg täglich je Tier. Wichtig ist  
man eine Sättigung aus Weizen und Weizen-  
klein, Dinkelstreu ohne Speise, was etwas gute  
Weizenklein. Das Ganze wird durch leichte Arbeit  
angereichert gemacht.

Die richtige Aufbewahrung von Sellerie

Sellerie zu geben, was eigentlich mit dem Radrost  
gesprochen ist. Jede es eine Katzenkatze, nicht  
der Hundebesitzer, dann läßt man nicht in der Regel  
— Verrenkele Hunde werden in den meisten Fällen  
auf den Bodenbesitzer getrieben, streuen sie, wenn  
erreichbar ist, die Katzen eines Jagdverwehrens.  
Die freunden Katz' läßt man aber ungeschoren,  
obwohl der unermessliche Schaden, den sie anrichten,  
bekannt ist. Über man erreicht gar nicht für seine  
leidige Katz'. Dies geht wohl die Dummdummheit an.  
Die Mittel, die für solche Einrichtungen anzuwenden  
werden, wären gerade heute einer besseren Welt  
würdig! Entschieden besser würde man sie zur Be-  
wahrung der freunden Katzen verwenden.  
Die Sellerie muß im Interesse der Volkswirt-  
schaft lauten: Weg mit den freunden Katzen! Un-  
terstützung der Vermehrung mit allen Mitteln. Das  
werden die noch vorhandenen Katzen, die sich nur  
im Hause befinden, sich über der Katz' aller  
freunden und nicht nur leidet der Katzenfreund  
freuen.



Da Sellerie frostempfindlich ist, muß er in tro-  
ckenen Räumen eingelagert werden. Um ein Ver-  
rotten zu verhindern, besser man ihn wie andere  
Wurzelselbst in leuchtendes Sand. Die Sellerie  
zeigt, wie dabei die einzelnen Knollen getrennt  
angeordnet werden, um Raum zu sparen, und sie  
doch hinreichend in Sand zu lagern.

Zwei gute Kameraden



(W. 1010, 21.)

# Die Unterhaltungsseite der „N.N.Z.“

Waldemar Kabus erzählt:

## Peer wird gewarnt!

Als er in der überfüllten Bahnhofshalle den ...

Das als er sich vom Zeitungstisch eine ...

Der Jug hatte schon mehrere Stationen hinter ...

Doch dann kamte in den langen ...

Die Menschen im Mittel hatten schon ...

Ein älterer Herr war nur noch im ...

Das Abendessen wurde ausgerufen und ...

Wichtig konnte ihm gegenüber das ...

Peer Brandtröm zog eine kurze ...

Wichtig konnte ihm gegenüber das ...

Das Abendessen wurde ausgerufen und ...

Die Landstraße ist weit, je nach ...

Die Landstraße ist weit, je nach ...

Die Landstraße ist weit, je nach ...

Solltuna. Peer sprach ihm an, ob er eine ...

Der Jug machte eine läche Bewegung. ...

Brandtröm sprang auf, nahm seinen ...

Er legte seinen Hut zurecht, wühlte ...

„Zusammenhang“, sagte man auf ...

„Verzeiht“, sagte er erschüttert ...

„Vor Wieder jätender besiegte Peer ...

„Zwei Anekdoten“

Der „lichte“ Augenblick

Rzaepelin, ein berühmter ...

Der tückische Spanischer ...

„Allwissendes Fernsprechamt“

Eine interessante ...

## BILDER VOM TAGE



Immer wieder Streifenrußen in Amerika



Die Konsulanten ...



Jum Rindebraut von Marzelle

Verantwortlichen alles mit, was ...

Schlafstübchen liegt die drei ...

## Schnappschuß: Holland / Von Hanns-Georg Haack, Paris

Der Zug, der einen nach Holland ...

nicht tragen, denn schließlich ...

## Vachs „Kunst der Fuge“

Zur bevorstehenden Aufführung ...

nen oder die Melodie umkehren. ...









Geldliche Mobilmachung in England

Die Zeichnungsläden für die 100 Mill. Pfund Sterling 1935...

Schon seit Monaten ging ein großes Rütteln durch die Welt...

Schon deshalb konnte man den Anleihen eine günstige Vorauslage stellen...

Das die Einzelheiten der Transaktion soll später noch eingegangen werden...

Vor wenigen Tagen erst durchlief eine Kasse der Londoner Bank...

Hebungsreise sind die Weltgeltmärkte im Januar/Februar jeden Jahres am höchsten...

Nun zu den Einzelheiten der Anleihen. Es wurden ausgeschrieben...

Einfuhrverbot für Reichsmarknoten

Eine Abwehrmaßnahme gegen den Reichsmarknotenschmuggel ins Ausland

Das seit Juli letzten bestehenden Einfuhrverbot für Reichsmarknoten...

Es hatte dies zur Folge, daß für den Export der ungenutzten Reichsmarknoten...

Die Reichsmarknoten sind unter Umständen zu veräußern...

Es hat sich nun herausgestellt, daß die Einfuhr von Reichsmarknoten...

Bei der neuen Anleihe liegen die Dinge anders. Man muß die in das Jahr 1935 zurückgehenden...

Die Einführung der englischen Staatsanleihe seit dem 1. November...

Der Verkehr der inwärtigen Verpflichtungen hängt nicht etwa mit einem leidenschaftlichen Finanzgebahren zusammen...

Die Bilanz der inwärtigen Verpflichtungen zeigt nicht etwa mit einem leidenschaftlichen Finanzgebahren zusammen...

Die Bilanz der inwärtigen Verpflichtungen zeigt nicht etwa mit einem leidenschaftlichen Finanzgebahren zusammen...

3 Mrd. Franken Goldverlust

Der Wochenanweis der Bank von Frankreich

Der Wochenanweis der Bank von Frankreich, der am Donnerstag veröffentlicht wird...

Die Bilanz der inwärtigen Verpflichtungen zeigt nicht etwa mit einem leidenschaftlichen Finanzgebahren zusammen...

Die Bilanz der inwärtigen Verpflichtungen zeigt nicht etwa mit einem leidenschaftlichen Finanzgebahren zusammen...

Die Bilanz der inwärtigen Verpflichtungen zeigt nicht etwa mit einem leidenschaftlichen Finanzgebahren zusammen...

seiner Seite. Die freie Reichsmark, die im Ausland...

Wenn man aber nur auf wirtschaftliche Werte abgesehen...

Der Mannheimer Hafenverkehr im November

Der Mannheimer Hafenverkehr im November, der am 1. November...

Der Mannheimer Hafenverkehr im November, der am 1. November...

Der Mannheimer Hafenverkehr im November, der am 1. November...

Der Mannheimer Hafenverkehr im November, der am 1. November...

Der Mannheimer Hafenverkehr im November, der am 1. November...

Waren und Märkte

Waren und Märkte, die Bilanz der inwärtigen Verpflichtungen...

Rhein-Mainische Abendbörse

Frankfurt, 4. Dezember

Die Rhein-Mainische Abendbörse, die Bilanz der inwärtigen Verpflichtungen...

Geld- und Devisenmarkt

Geld- und Devisenmarkt, die Bilanz der inwärtigen Verpflichtungen...

# Blick in Frankenthaler Gerichtssäle

## Ein Rabenvater

Ein Kind mit dem Rückenmesser schwer verletzt

Frankenthal, 3. Dez. Vor dem Einzelrichter beim Amtsgericht Frankenthal hatte sich der 35jährige verheiratete Michael S. aus Espflein zu verantworten, weil er in roher Weise das aus erster Ehe stammende Kind seiner Frau mit einem Rückenmesser am Kopf erheblich verletzt. Auch sonst hat er es oft schwer mißhandelt. Der Angeklagte bestritt, das ihm zühende Missetat begangen zu haben. Die Verhandlung mußte aber das Bild eines gewalttätigen Menschen, der seine Familie schlecht behandelt und bezüglich des nützlichen Kindes erklärte, er könne das Kind nicht leiden. Das Gericht erachtete die abfällige Beurteilung mit einer Gefängnisstrafe von 7 Monaten. Der Beurteilte nahm die Strafe leicht an.

## Sittlichkeitsverbrechen werden geläutert

Der wegen Sittlichkeitsverbrechens bereits verurteilte 47 Jahre alte Wilhelm P. aus Espflein hatte sich im Sommer 1933 unter Anwendung von Gewalt an seiner Tochter vergriffen. In der unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehaltenen Verhandlung gab der Angeklagte an, in Frankenthal gehandelt zu haben und sich an nichts erinnern zu können. Er wurde jedoch überführt und dem Antrag des Staatsanwaltes entsprechend zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurteilt. Wegen eines Verbrechens wider die Sittlichkeit wurde der 35jährige Jakob B. aus Frankenthal, a. B. zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er ein Verbrechen der Unzucht aus dem Jahre

1934, begangen an seiner Stiechtöchter, nachgewiesen werden konnte. Ein Monat der erlittenen Unterlassungshaft kommt in Anrechnung.

Wegen eines fortgesetzten Diebstahls des 19 Jahre alten Diebstahls u. a. war der ebenfalls verurteilte, erst 23 Jahre alte Richard M. aus Weinsheim vom Amtsgericht Frankenthal zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt worden. Hiergegen legte der Beurteilte wegen der Höhe der Strafe zum Landgericht Frankenthal Berufung ein, die jedoch als unbegründet verworfen wurde. Die Unterlassungshaft wurde mit 3 Monaten angedreht. M. war der Dieb, der an den Schienhäuten in Saufenheim und Grünhöf schwere Einbrüche verübt hatte, eine Jagdhütte im Wald anbrach und anbränderte.

## Der falsche Hochzeitsbitter

Zuchthaus und Sicherungsverwahrung für räufälligen Betrüger

Wals, 1. Dez. Die Große Strafkammer verurteilte den 45jährigen Michael St. aus Mannheim, a. B. in Haft, als unerbittlichen Vermögensverbrecher zu zwei Jahren Zuchthaus und 300 Mark Geldstrafe, ferner wurde Sicherungsverwahrung angeordnet.

St. ist ein gänglich baltischer Mensch, mit seinen Eltern längst verstorben und mit seiner Ehe in Bruch. Er lebt jetzt zum 16. Male vor dem Gerichte und hat bereits zehn Jahre an Freiheitsstrafen abgeessen. In der jetzigen Verhandlung wurden ihm Betrüb-

gereien zur Last gelegt, bei denen er sich als Ochsenverkäufer ausgab. Dann tauchte er in kleinen Orten Südbadenlands den Hochzeitsbitter und ließ sich Geschenke geben; die Verlobten mußten später erkennen, daß sie betrogen worden waren. Während eines Aufenhalts in einem Frankenthaler Versteck wurde er nach seiner Gefangung festgenommen, wobei es immer Differenzen gab. Einem Mädchen der Anzahl schwindelte er 15 Mark ab. Schließlich verkaufte er das Brautpaar der Anzahl. Damit nicht genug, kaufte er auf Rechnung des Frankenthaler zwei neue Brautpaare, verkaufte sie aber sofort wieder für eigene Rechnung. In derselben Weise kaufte er später für einen Bauern, bei dem er beurlaubt war. Pfandgeschäfte, die er ebenfalls teilweise wieder für sich verkaufte. So verfiel eine betrübte Witwe auf die öffentliche Sicherheit, so daß es an der Zeit war, diesen Volksfeind hinter Gitter und Klotter zu bringen.

Frankenthal, 4. Dez. Auf dem erweiterten schönen Beleggericht soll am Ziele der letztgenannten durch den Geruch der verurteilten Weidenhülle man eine der Neuanlage des Beleggerichts entsprechende neue Verträge in Halle erfüllt werden. Es werden zwei Preise mit 500 und 300 Mark sowie zwei Anläufe für 100 Mark ausgesetzt. Inoffizielle sind Mitglieder der Reichskammer bildender Künstler aus dem Bundeskommissariat Karlsruhe.

Reichsbehörde, 4. Dez. Die Badische Sängervereinigung gibt die Verleihung der Concordia-Reinhold-Medaille an den Oberbürgermeister Jäger bekannt. Die Ehrung erfolgt in dankbarer Anerkennung der großen Verdienste bei Konzeptionsarbeiten um die würdige und großartige Wiedergabe des 11. Badischen Sängerbundesfestes.

## Die Flüsse steigen!

Rohls, 6. Dez. Die anhaltenden Niederschläge der letzten Tage führten zu einem starken Steigen des Rheins und seiner Nebenflüsse. Für die landwirtschaftliche Lohn, die Kofel und die Saar machte bereits das Schiffahrtverbot angesprochen werden.

Im Mündel der Mosel sind die Weinstreben stellenweise weithin überflutet. Keller müssen geräumt werden. Zahlreiche Fischwehren und sonstige kleine Fahrzeuge wurden von der Flut mitgerissen. Bei Traben-Trarbach sank ein Dampfer, der von der Strömung abgetrieben worden war. Weiteres Steigen der Kofel ist zu befürchten.

Von der Saar wird Stillstand des Hochwassers gemeldet.

Die Lahn und die Rade haben ebenfalls die Ufer an vielen Stellen überflutet. Die Rade hat seit dem Jahre 1918 kein so verheerendes Hochwasser mehr gesehen. Der Rhein hat in seinem Mittel- und Unterlauf noch weiteres Steigen zu verzeichnen, während vom Oberrhein bereits fallendes Wasser gemeldet wird. In Köln liegt das Wasser von 2,02 Meter am Dienstagmorgen auf 4,12 Meter am Mittwoch früh. Am Mittwoch wurde für den Rhein das Verbot für die Hochschiffahrt ausgesprochen.

Schriesheim, 4. Dez. Frau Ruth Weber geb. Schmitt feierte bei noch hoher Mütterlichkeit ihren 70. Geburtstag.

Flörsheim, 4. Dez. In der Nacht zum 3. Dezember hat sich ein Mann aus Stuttgart in dem Hof einer hiesigen Wirtschaft durch Erschlagen mit einem Terrerrot das Leben genommen. Beweggrund ist bis jetzt unbekannt.

Am 2. Dezember abends verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser treuer Schwager und Onkel, Herr

## Dr. Josef Keller Arzt

Mannheim (L 8, 2), den 5. Dezember 1935.

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beisetzung fand in aller Stille in Köln statt.



**P. Deuß, P 1, 7**

Die Fische können nicht mehr alle untergebracht werden, so groß sind die Fänge, daher so billig, darum Fische essen!

Kabeljau Pfd 21 - an  
Marian-Schellfisch Pfd. 30 -  
frisch gefärbte Makrelen,  
Schellfische von 15 Pfg. an  
Seitzheringe z. Marinieren  
10 Stück 38 - 4 4010

**Schokatee**  
H. 1, 2 - H. 1, 0

Ich nehme die Behauptung, daß Anzeigen in der N.M.Z. guten Erfolg haben, nicht zurück!

**Krabben**  
geschält, Weibchen  
1/2 Pfd. 35 -

**Reinlander-Salat**  
Gemüse-Salat  
Italiener-Salat  
1/2 Pfd. 25 -

**Fleischsalat**  
Mayonnais  
1/2 Pfd. 35 -

**Vorspeisen**  
Casha, Krebbs  
Herings-Rollmops  
ussische Eier  
Portion 25 -

**Hühnerfleisch, Kalb,  
Hammer, Kalb**  
Portion 35 -

**Del-Sardinen**  
in großer Auswahl  
Wein Hauptverlag  
besten, halbtrocken  
große Dosen mit 10  
10 Flaschen 55 -

**Rheinlandhaus**  
Felskopf O 3, 2

**Fußballsport**  
-Artikel und -Bekleidung

**Fußbälle**  
Fußball - Stiefel  
Trikots u. Hoson

**Engelhorn**  
Sport-Abteilung  
Mannheim O 3, 4-7

**STOTTERN**  
u. allen anderen Sprechstörungen  
werden mit glänzenden Erfolgen  
in Einzelbehandlung geheilt

**Worm'sches Institut**  
für Psycho-Pädagogik  
Mannheim, Prinz-Wilhelm-  
Straße 8 - Hof 43730

# Die große Kreszenz!

Bestechend elegantes Büfett

Beständig einwandlos Charakter



**HENKELL**  
**TROCKEN**

In Flasche RM 4.50, 1/2 Flasche RM 2.75

**Trauer-Drucksachen**  
In Brief- und Ordernlisten liefern wir in wenigen Stunden an  
Drucker Dr. Haas, R 1. 4-6

Ich habe mich von den Herren Rechtsanwälten Dr. Karl und Dr. Rudolf Eder getrennt.

Mein Büro befindet sich in

**B 1. 10 Rufnummer 20103**

**Dr. Ottmar Ullrich I**

Rechtsanwalt

## Weine von Pfeiffer

1934er Zellerlater Rotwein Liter 0.50  
1934er Leinsweiler Sonnenberg 0.55  
1934er Westhofener Berg, Rheinhessen 0.75  
1934er Zeller Pflippbrunnen, Rheingebirg 0.90  
1934er Dürkheimer Schenkendöhl  
Wachstum Weinverrein, Rheingebirg 1.05  
1934er Deidesheimer Hofstück  
Wachstum Weinverrein, Rheingebirg 1.25  
1934er Forster Üsenack  
Wachstum Weinverrein, Rheingebirg 1.40  
1934er Deidesheimer Martenweg  
Wachstum Weinverrein, Rheingebirg 1.60  
und viele andere Sorten mehr. Verlangen Sie Preislisten

**MAX PFEIFFER**  
Schweizer Straße 42, 6 S. 10. - Tel. 44128  
2, 3. Jochenbörner Str. 110, Erlenbarfhar, 17.  
Grenzstraße 8, Stuttgartstraße 4

## Gute und preiswerte Lebensmittel

**Kabeljau** ohne Kopf, im ganzen Fisch Pfund 19 -  
**Rotbarsch** ohne Kopf, im ganzen Fisch Pfund 23 -  
**Schellfisch** ohne Kopf, im ganzen Fisch Pfund 27 -  
**Makrelen** 1/2-pfundig . . . . . Pfund 27 -  
**Fischfilet** weißfleischig, fr. und fertig . Pfund 30 -

Rheinschleie . . . 1.10, 85  
Aepfen . . . . . 95, 75  
Suppenhühner, frisch geschlachtet  
Hühner . . . . . 1.15, 85  
Enten, Poularden . . . 1.25  
Hasebraten . . . . . 1.30

**Bach-Artikel**  
Weizen-Auszugmehl . . 21  
Sulfinen . . . . . 30, 28  
Rosen, Korinthen . . 35  
Kokosraspel . . . . . 33  
Hawajnkörner . . . . . 33  
Zitrus, Orangensaft . 1/2 28  
Vanillezucker 3 Päckchen 10  
Verbilligte Marmelade 3 21

**Käse**  
Camembert, Ranzkäse . 15  
30% Aswahlkäse 3 Stück 21  
40% Edler Brückkäse 1/2 20  
40% Schweizerkäse 1/2 20

**Obst**  
Süße Mandarinen . . 38  
Orangen . . . . . 34  
Datteln . . . . . 20  
Wal- und Haselnüsse . 48

**4er Meise- und Rheinwein** . . . . . Liter 85 -  
Tarragon, Malaga . . . . . 1/2 Flasche 1.13

**Für Nikolaus**  
Schokolade-Nikolaus 9, 3-4  
Nikolaus - Dänen, gerollt 30 -

Sardell, Schokol-Lebkuch  
Herzen, Brezel, Sterne St. 5

## Der schlechteste Herd

ist wieder wie neu repariert. Garantie für Brennen und Beden. Alle Reparaturen an Herden und Öfen sowie Setzen, Putzen u. Anpassen

**Ofensetzerel - Herdschlosserel**  
**F. Krebs, J 7, 11 / Fernruf 26219**

Das wertvolle Weib-  
schützengewebe wird

**Dauerwellen**  
pro Kopf  
5.-

Damen-Frisiermeisterin  
**Anni Kösterer, S 1, 7**  
im Altbauhaus Tsch. 1. Hagen

Das wertvolle Weib-  
schützengewebe wird

**See-Fische**  
Diese Wachs wieder billiger

**Kabeljau**  
im ganzen Fisch - Pfund 20 -  
in Kantinen . . . Pfund 22 -  
3 Prozent Rabatt!

**Schreiber**

**Brust- und Lungentee**

Mit bei starker Erkältung, Husten, Heiserheit u. Verschleimung des Rachen.  
- Paket 45 Pfennig -  
Bayr. Malzbräuerei, Pfd. 34 Pfg.  
Strohan - Drogerie, platz. H 1, 16

**Automarkt**

**Gelegene Güte**

1 Nord 8 Kal. Wellmann-Gimel,  
mit Hochdruck Pump, 1933, 4000,-  
2 Nord 8 Kal. Sport-Gabelst.,  
Pump, 28, 4000,-  
3 Nord 8 Kal. Sport-Gabelst.,  
Pump, 28, 4000,-  
4 Opel 1.8 Lit. Hochdruck-Gimel,  
1933, 350,-  
5 Opel 1.8 Lit. Sportwagen 350,-  
6 Opel 1.8 Lit. Sportwagen 350,-  
7 Opel 1.8 Lit. Sportwagen 350,-  
8 Opel 1.8 Lit. Sportwagen 350,-  
9 Opel 1.8 Lit. Sportwagen 350,-  
10 Opel 1.8 Lit. Sportwagen 350,-

**Christbäume**  
mit und ohne  
Zweige,  
Bäume,  
Bäume, etc. 11  
4996

Wenn  
**Warme Schlüpfen**



große Auswahl, kleine Preise  
Gann

**Weezera**  
Mannheim, O 3, 4a  
Ludwigshafen, Bismarckstr. 49

**Allgem. Ortskrankenkasse Mannheim**

**Zahlungs-Aufforderung!**

Die Beiträge zur Renten- und Arbeitslosenversicherung für den Monat November 1935 sind für Arbeitgeber, welche die Beiträge nicht errechnen, zur Zahlung fällig.

Die Ortskrankenkasse werden hiermit aufgefordert, die Beitragszahlung innerhalb einer Frist von acht Tagen vorzunehmen. Für alle Arbeitgeber sind die Beiträge innerhalb fünf Tagen nach Aufstellung der von der Kasse ausgereichten Beitragsrechnung einzuschließen. Bei Zahlungserzwingung werden Verzugszuschläge und Verfallmindergebühren erhoben, auch erfolgt ohne weitere Mahnung die Handhabung der Zwangsverhaftung.

Mannheim, den 3. Dezember 1935.  
Der Vorstandsvorsitzende

**Arbeitsbeschaffung**

1. Handeln der Klein- Klein-Handel,  
Geld, Honorararbeiten;  
2. Wirtschaftskennzeichen, Handhabung  
der Treppen und Gassen, Gym.  
Rieserhof.

Räuber Kaufmann beim hiesigen  
Rathhaus, am 12. im Hofraum der  
Klein-Handel-Gasse; am 12. im Hofraum  
des Klein-Handel, P. 4. 12, in der Zeit  
von 12-13 Uhr und von 13-14 Uhr, mit  
Handhabungsbedingungen, damit  
verrichtet, erhältlich sind und die  
Zahlungsmittel entgegen.

**Einladungstermin:** 30. 11. 1935,  
10. 11. 1935, 9 Uhr;  
am 1. 12. 1935, 10 Uhr;  
am 2. 12. 1935, 10 Uhr;  
am 3. 12. 1935, 10 Uhr;  
am 4. 12. 1935, 10 Uhr;  
am 5. 12. 1935, 10 Uhr;  
am 6. 12. 1935, 10 Uhr;  
am 7. 12. 1935, 10 Uhr;  
am 8. 12. 1935, 10 Uhr;  
am 9. 12. 1935, 10 Uhr;  
am 10. 12. 1935, 10 Uhr;

Für die

## Weihnachtsbäckerei:

Empfehle meine vorzüglichsten Mehle  
von erprobter Backfähigkeit.

Weizenmehl Spez. 0, Type 563 . . . Pfd. 19 -  
Weizenauszugmehl, Type 405 . . . Pfd. 22 -  
Weizenauszugmehl, mit 10% Anstellmehl  
Type 405 . . . . . Pfd. 23 -  
Neue Mandeln und Haselnußkerne  
Kokosnuß, fein geraspelt . . . Pfd. 20 -  
**Zitronat** . . . . . 1/2-Pfd. 30 -  
**Orangat** . . . . . 1/2-Pfd. 28 -

**Schreibers Backpulver** . . . . . Brief 6 -  
" Vanillinzucker . . . . . 3 . . . 10 -

**Dr. Oetters Backöle** . . . . . Glas 9 -  
**Zitronen** . . . . . Stück 7 u. 6 -  
**Sultanen** . . . . . Pfd. 45-36 u. 32 -  
**Rosinen** . . . . . Pfd. 40 u. 32 -  
**Korinthen** . . . . . Pfd. 40 -  
**Kunsthonig** . . . . . 1-Pfd. Würfel 42 -  
**Block-Schokolade** - Backoblaten  
Puderzucker Sandzucker Strauzucker

**Arrak - Rum - Kirsch- und  
Zweitschgenwasser**

**3% Rabatt**  
mit Annahme weniger Artikel

# Schreiber

